

Universitätszeitung



5. August 1981
24. Jahrgang
Nr. 16 15 Pf.

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

„3. Semester“: würdiger Beitrag zum „FDJ-Auftrag X. Parteitag“

TU-Studenten absolvieren Sommersemester mit Schwung, Begeisterung und hohen Ergebnissen in der Initiative „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“



Bei der Ausgestaltung im Kellerklub der „Spirale“.



Im Gelände der neuen Mensa.



Im Energiekombinat, Kraftwerk Mitte.

Fotos: Molassa

Gute Vorbereitung sichert hohe Arbeitsleistungen

Studenten der Sektion Physik stellten sich im Metallleichtbaukombinat hohe Ziele

Wir, das sind 72 Studenten des 1. und 2. Studienjahres der Sektion Physik, arbeiten in unserem „Sommersemester“ im Werk Dresden des Metallleichtbaukombinates. Unser Einsatz in diesem Betrieb ist kein Zufall, denn schon seit mehreren Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen unserer Sektion und diesem Betrieb. Nutzen ziehen beide Seiten daraus. Unsere Studenten wußten, daß sie ein ordentlich organisierter Arbeitseinsatz erwartet, und auch die kulturelle Betreuung sehr gut ist. So gibt es bei uns kaum Schwierigkeiten, auch die Studenten des 2. Studienjahres für die nochmalige Teilnahme am Studentensommer zu gewinnen. Für den Betrieb besteht der Nutzen darin, daß die Studenten, die zum zweiten Mal hier arbeiten, bereits über Erfahrungen verfügen und so kaum Anlaufschwierigkeiten auftreten. Außerdem garantiert die gute Vorbereitung des Einsatzes auch durch die FDJ-OG unserer Sektion eine sehr positive Einstellung zur Arbeit und damit hohe Arbeitsleistungen. In diesem Jahr zum Beispiel haben wir uns vorgenommen, die vom Betrieb für 3 Wochen gestellten Arbeitsaufgaben bereits in zwei Wochen zu erfüllen. Das ist eine hohe Zielstellung, und wir werden alles tun, sie in die Tat umzusetzen. Neben den direkten Arbeitsergebnissen versuchen wir, auch Impulse zur Entwicklung der Seminargruppen zu gewinnen, indem die Kollektive, wenn möglich, geschlossen eine bestimmte Arbeitsaufgabe übernehmen und diese bis zur Fertigstellung behalten.



Darüber hinaus gibt uns der Betrieb die Möglichkeit, seine kulturellen Einrichtungen, so eine Berghütte in der Sächsischen Schweiz, eine Kegelbahn u. a. zur sinnvollen gemeinsamen Gestaltung der Freizeit zu nutzen. Insgesamt möchten wir sagen, daß sich die Zusammenarbeit zwischen dem MLK und unserer Sektion bewährt hat und wir sie auch in Zukunft weiter pflegen und ausbauen werden.

Bernd Beutel, Sektion Physik

Ausgezeichnet mit dem Banner des FDJ-Zentralrates

wurde in der fünften Woche ihres Baustudenteneinsatzes die Brigade Andreas Herr.

Eingesetzt auf einer Baustelle des Ingenieurhochbaus Berlin wurde diese TU-Studentenbrigade Wettbewerbsieger aller in Berlin tätigen Baustudentenbrigaden. Sie erreichte eine Normerfüllung von 107 Prozent und eine durchschnittliche Qualitätsnote von 1,3. Die Studenten um Andreas Herr haben alle Baustudentenbrigaden zu einem Qualitätswettbewerb herausgefordert. Das ist ihre Antwort auf die Beschlüsse des X. Parteitages: um hohe ökonomische Leistungen zur Stärkung der Republik zu ringen.

ZSWK	99
Kubi	99
Lab	99
BGT	9
	2.5

Auf dem Kurs des X. Parteitages der SED TU-Kollektive wettfeiern um Überbleibung der Planziele

Sektion Elektrotechnik Kollektiv „Elektromagnetische Energiewandler“

Neue Prinziplösungen mit mikroelektronischen Bauelementen eigener Produktion

Im Forschungskollektiv BMT wird – zusätzlich zum Forschungsplan 1981 – eine Studie „Gleichstrom-Meßwandler“ erarbeitet. Hierbei geht es um Lösungsvorschläge für neuartige Prinzipien für die potentialgetrennte Meßwertfassung von Gleichströmen mit exakter Wiedergabe des Zeitverlaufes der Meßgröße bei sehr schnellen Stromänderungen.

Gleichstromwandler dieser Art werden insbesondere für drehzahlregelte Drehstromantriebe benötigt, vor allem für den unverzögerten Schutz von gesteuerten Leistungs-Halbleiterventilen. Alleinhersteller für die derzeit auf dem Weltmarkt verfügbaren Gleichstromwandler mit derartig anspruchsvollen technischen Parametern ist eine Schweizer Firma. Das für dieses Gerät angewendete Funktionsprinzip ist patentrechtlich geschützt und erfordert den Einsatz von magnetfeldabhängigen Halbleiter-Bauelementen, die nur im NSW verfügbar sind.

Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik

Durch individuelle Dosierung effektiver füttern

Mit der Zielstellung höchstmöglicher volkswirtschaftlichen Leistungszuwachses nimmt die Sektion zum Forschungsschwerpunkt „Leistungsgerechte Fütterung“, folgende Zusatzverpflichtungen auf:
● die Erarbeitung eines Projektierungs-vorschlages für die Fütterung der Hochleistungskühe in Milchviehanlagen auf der Grundlage der Mehrkomponentenmassendosierung;
● Erarbeitung und Erprobung eines Gerätekomplexes zur Erfassung produktions-technischer Parameter in Milchviehanlagen mittels Mikroelektronik.

Zentralwerkstatt fertigt Glovebox

Die Zentralwerkstatt (im Bereich des Direktors für Planung und Ökonomie) fertigt eine Glovebox für den Wissenschaftsbereich Elektrochemie an. Sie beteiligt sich am Bau von Führungseinrichtungen für Schweißroboter und an der Montage eines für die Zentralen Leistungsschau vorgesehenen Roboters.

Sowjetische Friedensinitiative und unsere Konsequenz

In den Tagen, da sich zum 40. Male der heimtückische Überfall des faschistischen Hitlerregimes auf die Sowjetunion jährte, wandte sich der Oberste Sowjet der UdSSR mit einem leidenschaftlichen Friedensappell an die Parlamente und Völker der Welt. Dieser Friedensappell erscheint in einer Zeit, da der Weltfrieden erneut gefährlich bedroht wird. Der Übergang aggressiver imperialistischer Kräfte zur Politik der Konfrontation, zur Hochrüstung, zur Politik der Einmischung und der Schürung von Konflikten droht die von den Völkern im schweren Kampf errungenen Früchte der Entspannung zu vernichten und die Menschheit in den Abgrund eines atomaren Krieges zu stürzen.

Mit der Jahrhundertlüge von der Bedrohung aus dem Osten sollen die Völker getäuscht und das bestehende militärische Gleichgewicht zugunsten einer Überlegenheit der imperialistischen Kreise verändert werden. Ist diese Politik auch aussichtslos, so ist sie doch höchst gefährlich.

In dem Appell wird festgestellt: ... Die Lehre der Geschichte ist hart. Die Völker zahlten einen allzu hohen Preis dafür, daß es nicht gelang, den Krieg zu verhindern und die drohende Gefahr rechtzeitig zu bannen. Man darf nicht zulassen, daß sich diese Tragödie wiederholt.

Die Schlussfolgerung für jeden aus dieser Feststellung muß sein, im Kampf um das elementare Recht des Menschen auf Leben nicht abseits zu stehen. Wir Angehörigen des Bereichs 2 der Sektion Informationstechnik begrüßen die erneute Friedensinitiative der Sowjetunion und erklären unsere volle Zustimmung. Aus der geschichtlich bewiesenen Wahrheit, daß der Frieden um so sicherer ist, je stärker der Sozialismus voranschreitet, ergibt sich die Konsequenz, alles zum Schutze und zur Stärkung unserer Republik und unserer sozialistischen Staatengemeinschaft zu tun. Wir rufen deshalb alle Kollektive auf, über den Friedensappell der Sowjetunion zu diskutieren, sich dieser Willenserklärung anzuschließen und sie mit konkreten Beiträgen jedes einzelnen Kollektivmitgliedes zur politischen, ökonomischen und militärischen Stärkung unserer Republik zu bekräftigen.

Prof. Dr.-Ing. habil. Krocke
Bereichsleiter
Dr.-Ing. Meusel
APO-Sekretär
Dr.-Ing. Nuszowski
AGL-Vorsitzender



Während des Gedenkappells auf der Burg Hohnstein.

Studenten des ISL „Artur Becker“ ehren Widerstandskämpfer

Foto oben links: Feierliche Fahnenübergabe an den Wettbewerbssieger, die Brigade LPL. Parteibeauftragter Genosse Andreas Paster (rechts) überreicht Nikolai Dawidow das Banner.

Am Sonntag, dem 26. Juli, nahmen die Teilnehmer des ISL ihre traditionelle Sternwanderung nach Hohnstein durch, wo die erste Wettbewerbsfeier der historischen Stelle ausgetragen wurde. Statt Übernahme der Kommandeur der Studentenbrigade des LPL, Nikolai Dawidow, die Wanderfahne für den 1. Platz im Wettbewerb. Zu Ehren der im KZ Hohnstein ermordeten Genossen legten die Studenten hier, dem Zeremoniell Kränze